

Pressemeldung

contextflow GmbH wirbt Venture Capital von internationalen institutionellen Investoren für die Beschleunigung des Markteintritts ein

Wien, 15.10.2019. Bereits seit 2016 beschäftigt sich contextflow, ein Spin-Off der Medizinischen Universität Wien unterstützt durch die Technische Universität Wien, mit dem Einsatz von Deep Learning, einer Art künstlicher Intelligenz (KI) in der Radiologie. Immer dann, wenn während der Befundung eines Falles zusätzliche Informationen für eine sichere Diagnose benötigt werden, findet die Software basierend auf einer markierten Bildregion visuell ähnliche Vergleichsfälle und dazugehörig relevante Fachartikel. Die Lösung wird kontinuierlich im engen Austausch mit Radiologen weiterentwickelt. Auf seinem Weg wurde contextflow bisher von den österreichischen Investoren IST Cube und APEX Ventures unterstützt.

Nun hat das Unternehmen aus Wien eine neue Finanzierungsrunde geleitet von APEX Ventures zusammen mit den beiden neuen internationalen Investoren Crista Galli Ventures und Nina Capital aufgenommen. "Wir freuen uns über unser Engagement und auf die Zusammenarbeit mit contextflow bei der Gestaltung der Zukunft der medizinischen Bildgebung", sagt Radiologin Dr. Fiona Pathiraja, Gründerin und Managing Partner von Crista Galli Ventures.

Auch Marta-Gaia Zanchi, Gründerin und Managing Partnerin von Nina Capital, zeigt sich zufrieden: „contextflow liefert Lösungen für die großen Herausforderungen der modernen Radiologie: Radiologen stehen heute vor einer wachsenden Datenmenge, feinkörnigen Krankheitsvarianten, die der Schlüssel für effektive Behandlungsentscheidungen sind, und einer ständig steigenden Arbeitsbelastung. contextflow unterstützt Radiologen bei der Bildinterpretation und verkürzt die Zeit für eine genaue Diagnose drastisch. Für uns hat dieses Unternehmen alles: ein durchdachtes und ehr-

Pressemeldung

geiziges Team, einen zwingenden und zeitnahen Bedarf, eine Deep-Tech-Lösung, die als Reaktion darauf entwickelt wurde und einen großen und glaubwürdigen Datenbestand nutzt, und ein Geschäftsmodell, das auf einem sehr differenzierten Verständnis der Funktionsweise des Systems aufbaut."

Bildanalyse binnen Sekunden

Wie funktioniert die Lösung von contextflow nun? Der Radiologe markiert eine Bildregion mit markanten Inhalten, veranlasst eine Analyse des Algorithmus und bekommt binnen Sekunden relevante Referenzfälle, die dieselben Mustercharakteristika aufweisen, sowie Informationen zu naheliegenden Differentialdiagnosen. Parallel werden Links zu Textstellen in der Fachliteratur aufgeführt. „Keine zeitaufwändige und frustrierende Suche mehr in unterschiedlichen Webseiten und Büchern, um die benötigten Informationen zu finden. Sie sind jetzt nur noch einen Mausklick entfernt.“, verspricht Markus Holzer, Mitgründer und Geschäftsführer von contextflow. Die Technologie von contextflow analysiert und lernt dabei von weitaus mehr Bildern als ein Radiologe in seiner Dienstzeit zu Gesicht bekommt.

Ziel: internationale POCs

Die eingeworbenen Mittel der Finanzierungsrunde setzt contextflow für die Erlangung der CE-Zertifizierung sowie für die Beschleunigung der internationaler Proof of Concepts (POCs) ein. Aktuell laufen bereits POCs mit sieben Kliniken in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Kroatien, in Vorbereitung für die Skalierung in weitere internationale Märkte mit kommendem Jahr.

Pressemeldung

Über contextflow

contextflow ist ein Spin-Off der Medizinischen Universität Wien in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien, unterstützt durch die Inkubatoren INiTS und i2c TU Wien. Das Unternehmen stellt Software basierend auf den neuesten Methoden des maschinellen Lernens für die bildbasierte Suche in großen medizinischen Bild- und Referenzdatenbanken her. Die Technologie unterstützt RadiologInnen bei der Erstellung von präziseren Befunden in kürzerer Zeit. Während der Befundung kann direkt und schnell auf relevante Referenzfälle zuzugreifen. Die Basis der Suche bilden Methoden, die Bildinhalte mit semantischen Inhalten verknüpfen, und so klinisch relevante Marker quantifizieren können.

Im April 2017 wurde contextflow mit dem Innovationspreis im Rahmen des Staatspreises Digital Solutions 2017 ausgezeichnet und wird gefördert durch JumpStart & PreSeed des BMWFW abgewickelt durch die aws, sowie durch Start Tech Vienna der Wirtschaftsagentur Wien ein Fond der Stadt Wien

Weitere Informationen unter www.contextflow.com

APEX Ventures ist ein europäischer Venture Capital Investor, der Deep-Tech Startups in Europa und den USA unterstützt, unter anderem in den Bereichen KI für medizinische Anwendungen, Mobiler Forensik und Versicherungslösungen für autonome Fahrzeuge, mit Fokus auf einzigartiger IP und außerordentlichem Marktpotential.

Crista Galli Ventures wird von einem dänischen Family Office unterstützt und investiert in europäische und britische Medizintechnikunternehmen, die modernste Technologien der KI entwickeln, um die Ergebnisse für Patienten zu verbessern.

IST Cube ist ein Seed-Fond, der Eigenkapital und Unterstützung für Deep-Tech und wissenschaftsbasierte Start-ups bietet.

Nina Capital ist ein europäischer Micro-VC-Fund, das in bedarfsorientierte Gründer investiert, die Unternehmen an der Schnittstelle von Gesundheitswesen und Informationstechnologie aufbauen.

Kontakt

contextflow GmbH

Julie Sufana

Telefon: +43 676 920 10 32

E-Mail: julie@contextflow.com